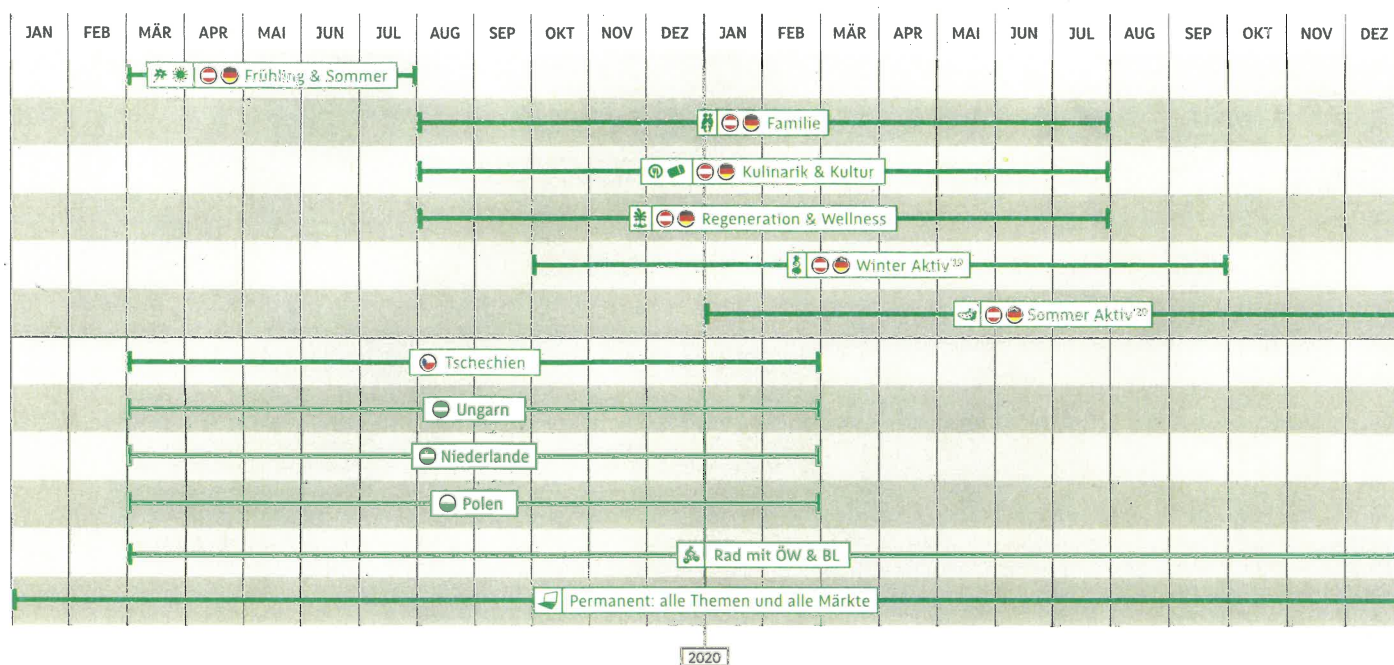


Themenkampagnen (breiter Marketing-Mix) und Permanent-Kampagne alle Themen (primär online)



Folge-Kampagne pro Themenkampagne möglich

Jeder potenzielle Gast, der über eine der Kampagnen von Steiermark Tourismus mit seinen Partnern angesprochen wird, hinterlässt digitale Spuren (Cookies) auf den diversen Plattformen.

Spuren über seine Interessen und seine individuellen Vorlieben. Jeder Partner kann nun sein Online-Marketing ausweiten, um über eine Re-Marketingmaßnahme oder

Follow-on-Aktion sein passendes Angebot nochmals zum jeweils passenden anonymisierten Kontakt auszuspielen. Abwicklung und Kosten dafür sind direkt mit der Onlineagentur abzuklären. *

Digitales Know-how als Zuckerl

Es braucht einen kühlen und vor allem geschulten Kopf, um die rasanten Entwicklungen im Online-Bereich, die vielen neuen Begriffe und die fast unüberschaubaren Möglichkeiten noch zu überblicken. Alle Regionen von Stei-

ermark Tourismus werden daher als Teil dieses neuen Kampagnen-Auftritts zu einem Weiterbildungstag eingeladen. Gestaltung: Steiermark Tourismus. Erster Termin ab Ende Februar 2019

Alle Infos: www.steiermark.com/marketing und laufend im Branchennewsletter von Steiermark Tourismus, dem Grünen Tourismus-Donnerstag. *

Tschechien | Ungarn | Niederlande | Polen | Schweiz | China

Auch hier steht der Imageaufbau im Rahmen eines Jahresmarketings im Zentrum. Dieser wird die jeweils relevanten Themen rund ums Wandern, Radfahren, Skifahren und die Familie pro Markt kommunizieren.

- Tschechien: Umfangreiche Online-Maßnahmen, eine Citylight-Kampagne in Prag sowie Print-Advertorials sind in Planung
- Ungarn: Umfangreiche Online-Maßnahmen, eine Citylight-Kampagne in Budapest sowie Print-Advertorials sind in Planung
- Niederlande: Umfangreiche Online-Maßnahmen sowie eine City-

light-Kampagne in Amsterdam sind in Planung.

- Polen: Umfangreiche Online-Maßnahmen sowie eine Citylight-Kampagne im Großraum Warschau und eventuell Print-Advertorials sind in Planung.
- Schweiz: Teilnahme bei ÖW-Kampagnen „Zeit für mich“ sowie „Österreich neu entdecken“. Darüber hinaus Online-Maßnahmen und Pressearbeit.

China: Neuer Steiermark-Webauftritt
www.aodili.info/steiermark

Nicht ganz leicht ist es seit einiger Zeit schon mit dem China-Auftritt. Die Great Firewall in China blockiert und

filtert den gesamten ausländischen Web-Traffic. Die Konsequenz: Ausländische Webseiten werden sehr verlangsamt, mit eingeschränkter Funktionalität oder gar nicht ausgespielt.

Seit Dezember 2018 ist der Steiermark-Webauftritt auf einem chinesischen Server freigeschaltet. In weiterer Folge werden die für den chinesischen Markt produzierten Videos eingespielt.

Alle Infos: www.steiermark.com/marketing und laufend im Branchennewsletter von Steiermark Tourismus, dem Grünen Tourismus-Donnerstag. *



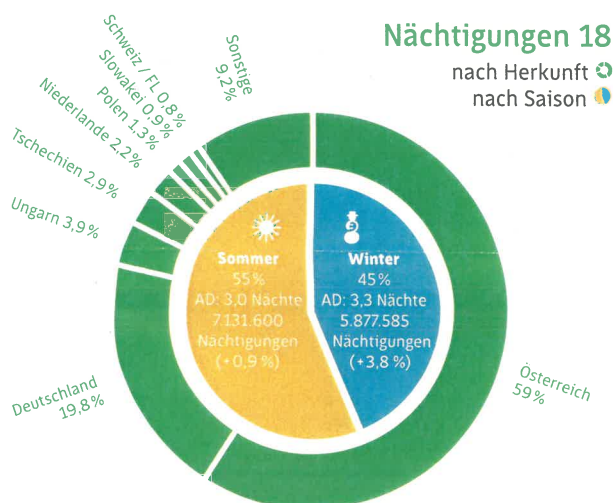
Zahlen, bitte!

Tourismusjahr 2018 (November 2017 – Oktober 2018)

Erstmals konnte die Steiermark die 13-Millionen-Marke bei den Nächtigungen (+280.000, +2,2 %) knacken. Auch bei den Gästeankünften konnte mit rd. 4,2 Mio. (+107.200, +2,6 %) laut Hochrechnung erneut ein Rekordergebnis verbucht werden. Ein Rekordwinter und ein solides Sommerergebnis mit erneut mehr als 7 Mio. Nächtigungen haben dieses Gesamtergebnis möglich gemacht.

Einige Gründe für das Ergebnis: Der Winter 2017/18 war perfekt. Früher Schneefall und eine kompakte Saison haben ein Best-Ergebnis gebracht. Der Sommer 2018 war heiß, dadurch könnte Strandurlaub für manche attraktiver gewesen sein. Dennoch: Das Urlaubsprodukt Steiermark ist zeitgemäß und hochwertig. Die größten Zuwächse kamen aus Tschechien, Deutschland und Ungarn. Die starke Marke Steiermark punktet mit vielfältigen Angeboten aus den vier Erlebnisfeldern „Natur & Bewegung“, „Regeneration & Wellness“, „Kultur in Stadt & Land“ und „Essen & Trinken“. Ein bunter Veranstaltungsreigen sorgte ebenso für viele Urlaubsgelegenheiten. ▽

Ankünfte: 4.189.700 Gäste (+107.200, +2,6 %)
Nächtigungen: 13.009.200 (+280.000, +2,2 %)
Aufenthaltsdauer: 3,1 Nächte



Österreich

Ankünfte: 2.679.400 (+79.600, +3,1 %)
Nächtigungen: 7.670.500 (+173.600, +2,3 %)
Aufenthaltsdauer: 2,9 Nächte

Sommer 57 %
AD: 2,8 Nächte
4.368.500 Nächtigungen (+0,9 %)

Winter 43 %
AD: 2,9 Nächte
3.302.055 Nächtigungen (+4,3 %)

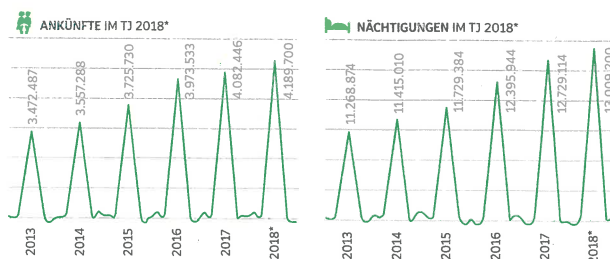
Der Heimmarkt konnte als wichtigster Markt weiter zulegen und liegt bei einem Nächtigungsanteil von 59 % an den Nächtigungen im Tourismusjahr 2018.

Österreicher in den Bundesländern: Die Steiermark hat mit einem 19,4 %-Anteil an den Gesamtnächtigungen den größten Anteil und ist damit beliebtestes Urlaubsland der Österreicher.

Im Jahr 2018 lag das Wirtschaftswachstum Österreichs bei rund 3 %, die Konsumnachfrage erwies sich als stabile Wachstumstütze, die vom starken Beschäftigungsanstieg, steigenden

Reallohnen und hohem Konsumentenvertrauen profitierte. Für 2019 wird sich das Wachstum auf rund 2 % abbremsen, auch der Aufbau neuer Stellen wird an Dynamik verlieren. Größte Risiken für die Prognose bleiben der Brexit und internationale Handelskonflikte.

Das Saisonen-Verhältnis ist mit 43 % Winter-Anteil recht ausgeglichen und zeigt, dass sowohl Winter- als auch Sommer-Themen für den österreichischen Gast von Interesse sind. Die Top-Regionen, nämlich Thermen- und Vulkanland Steiermark mit Oststeiermark, Schladming-Dachstein und die Region



5-Jahres-Entwicklung:
Ankünfte: +717.213 (+20,7 %)
Nächtigungen: +1.740.326 (+15,4 %)

REGIONEN IM RANKING NACH NÄCHTIGUNGEN

	TJ 2018*	TJ 2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentuell	
Schladming-Dachstein	3 587 056	3 425 449	+161 607	+4,7 %	▲
Thermen- und Vulkanland Steiermark / Oststeiermark	3 016 965	3 054 974	-38 009	-1,2 %	▲
Region Graz	1 768 108	1 778 491	-10 383	-0,6 %	▲
Urlaubsregion Murau-Murtal	1 581 731	1 498 070	+83 661	+5,6 %	▲
Ausseerland - Salzkammergut	1 100 220	1 053 482	+46 738	+4,4 %	▲
Süd-Weststeiermark	911 040	880 477	+30 563	+3,5 %	▲
Hochsteiermark	855 624	854 120	+1 504	+0,2 %	▲
Gesäuse	155 596	149 723	+5 873	+3,9 %	▲

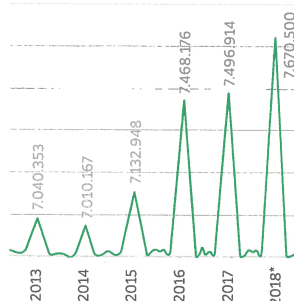
Wirtschaftsfaktor Tourismus

47.866 Beschäftigte in der steirischen Tourismus- & Freizeitwirtschaft**,
6.923 Betriebe***, 147.667 Betten***, 16.247 Zusatzbetten***

Investitionen im ganzen Land

Wichtig für die steirische Wirtschaft sind Investitionen im Tourismus. Neu-, Um- und Zubauten gab und gibt es in Hotellerie und Gastronomie, Seilbahnen und Thermen, Ausflugszielen, Museen u.v.m. All diese Investitionen sichern Arbeitsplätze im Tourismus und in anderen Wirtschaftsbranchen und erhöhen darüber hinaus die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung. ▽

NÄCHTIGUNGEN TJ 2013 – 2018*



5-Jahres-Entwicklung:
Ankünfte: +348.696 Gäste (+15,0 %)
Nächtigungen: +630.147 (+9,0 %)

Graz, spiegeln auch die Themen wider: vom wohligen-warmen Thermalwasser über Berge bis hin zum Städtetrip. ▽

REGIONEN IM RANKING NACH NÄCHTIGUNGEN

	TJ 2018*	TJ 2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentuell	
Thermen- und Vulkanland Steiermark / Oststeiermark	2 652 330	2 677 120	-24 790	-0,9 %	▲
Schladming-Dachstein	1 414 634	1 350 600	+64 034	+4,7 %	▲
Region Graz	929 110	896 784	+32 326	+3,6 %	▲
Urlaubsregion Murau-Murtal	700 553	654 234	+46 319	+7,1 %	▲
Ausseerland - Salzkammergut	664 288	632 908	+31 380	+5,0 %	▲
Süd-Weststeiermark	660 912	638 050	+22 862	+3,6 %	▲
Hochsteiermark	531 996	537 837	-5 841	-1,1 %	▲
Gesäuse	96 208	85 793	+10 415	+12,1 %	▲



Deutschland

Ankünfte: 666.800 (+1.100, +0,2 %)
Nachtungen: 2.573.400 (+39.700, +1,6 %)
Aufenthaltsdauer: 3,9 Nächte

Sommer 58 %
AD: 3,7 Nächte
1.496.000 Nachtungen (-0,3 %)

Winter 42 %
AD: 4,2 Nächte
1.077.395 Nachtungen (+4,3 %)

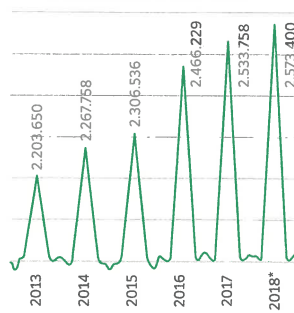
Rund 20 % aller Nachtungen in der Steiermark entfallen auf den wichtigsten Auslandsmarkt Deutschland. Die Zuwächse sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nachtungen lagen 2018 ausschließlich im Winter, der Sommer war leicht rückläufig.

Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum des deutschen Marktes wurden drastisch gesenkt. Für 2019 gehen die Wirtschaftsweisen von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von nur noch 1,5 % aus. Die Gründe hierfür sind ungünstigere außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen wie beispielsweise ein möglicher Handelsstreit mit den USA oder auch der Ausstieg Großbritanniens aus der EU.

Die Urlaubsreiseintensität der Deutschen liegt mit mehr als 50 Millionen Auslandsreisen konstant auf hohem Niveau. Die Top-Auslandsziele sind Spanien, Italien, Türkei und Österreich. Die Online-Buchungen haben kontinuierlich zugenommen. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird noch vor 2020 die Mehrheit aller Urlaubsbuchungen im Internet generiert werden. Als Inspirations- und Informationsquellen werden verschiedene Quellen herangezogen: Offline- und Online-Quellen sind gleichermaßen wichtig.

Österreich steht für schöne Landschaft, gute Wander- und Wintersportmöglichkeiten, regionale Küche, Gastfreundschaft und Sicherheit. Man

NÄCHTIGUNGEN TJ 2013–2018*



5-Jahres-Entwicklung:
Ankünfte: +123.780 Gäste (+22,8 %)
Nachtungen: +369.750 (+16,8 %)

kommt gerne für Aktiv- und Naturerlebnisse sowie Städtereisen nach Österreich.

REGIONEN IM RANKING NACH NÄCHTIGUNGEN

	TJ 2018*	TJ 2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentuell	
Schladming-Dachstein	1 302 776	1 232 989	+69 787	+5,7 %	▲
Region Graz	309 081	343 630	-34 549	-10,1 %	▼
Urlaubsregion Murau-Murtal	275 007	280 841	-5 834	-2,1 %	▼
Ausseerland - Salzkammergut	240 534	227 120	+13 414	+5,9 %	▲
Thermen- und Vulkanland Steiermark / Oststeiermark	161 894	163 036	-1 142	-0,7 %	▼
Süd-Weststeiermark	154 649	153 672	+977	+0,6 %	▲
Hochsteiermark	95 633	93 464	+2 169	+2,3 %	▲
Gesäuse	28 332	33 782	-5 450	-16,1 %	▼



Ungarn

Ungarn belegt mit erstmals über einer halben Mio. Nachtungen im Tourismusjahr den 3. Platz im Märkte-Ranking. Der Nachtungsanteil konnte somit auf 3,9 % ausgebaut werden. Beide Saisons entwickelten sich überaus positiv, wenn auch der Winter 2017/18 in absoluten Zahlen mehr dazugewinnen konnte. Die Steiermark ist weiterhin das beliebteste Bundesland der ungarischen Gäste mit einem Ankunftsanteil von 23 % und einem Nachtungsanteil von 26 % an den österreichweiten Ankünften bzw. Nachtungen.

Das Wirtschaftswachstum in Ungarn ist gut: So geht man für 2019 von einer BIP-Zunahme von 3,2 % aus. 2018 lag der Zuwachs bei rd. 4 %. Die Verminderung ist vor allem durch abgeschwächte Impulse, die von Investitionen und vom privaten Verbrauch ausgehen, bedingt. Steigende Löhne tragen wesentlich zum Wachstum der Konsumausgaben bei. Auch in den nächsten Jahren will die ungarische Regierung einen Anstieg der Reallöhne erreichen. Darüber hinaus ging die Arbeitslosenquote in den letzten Jahren zurück. Sie lag 2018 bei unter 4 %, und damit auch deutlich unter EU-Schnitt.

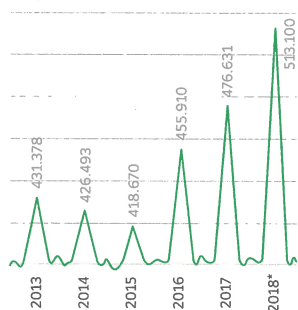
Ein Blick auf das Saisons-Verhältnis zeigt: Die ungarischen Gäste kommen vor allem im Winter in die Steiermark. Hier liegt der Anteil bei 73 %. Die Ur-

Ankünfte: 138.600 (+12.900, +10,3 %)
Nachtungen: 513.100 (+36.500, +7,7 %)
Aufenthaltsdauer: 3,7 Nächte

Sommer 27 %
AD: 3,3 Nächte
140.300 (+10,4 %)
Nachtungen

Winter 73 %
AD: 3,9 Nächte
372.791 (+6,7 %)
Nachtungen

NÄCHTIGUNGEN TJ 2013–2018*



5-Jahres-Entwicklung:
Ankünfte: +25.670 Gäste (+22,7 %)
Nachtungen: +81.722 (+18,9 %)

laubsinteressen der Ungarn sind vielfältig: Skifahren, Sehenswürdigkeiten besichtigen, in der Natur sein, spazieren, ins Restaurant gehen. Stammkundenbetreuung und die Herzlichkeit der Gastgeber wird sehr geschätzt.

REGIONEN IM RANKING NACH NÄCHTIGUNGEN

	TJ 2018*	TJ 2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentuell	
Urlaubsregion Murau-Murtal	246 271	239 240	+7 031	+2,9 %	▲
Schladming-Dachstein	91 844	85 553	+6 291	+7,4 %	▲
Hochsteiermark	72 286	61 274	+11 012	+18,0 %	▲
Ausseerland - Salzkammergut	30 166	22 987	+7 179	+31,2 %	▲
Region Graz	29 165	28 174	+991	+3,5 %	▲
Thermen- und Vulkanland Steiermark / Oststeiermark	27 003	23 154	+3 849	+16,6 %	▲
Süd-Weststeiermark	10 947	11 775	-828	-7,0 %	▼
Gesäuse	3 613	3 681	-68	-1,8 %	▼



Tschechische Republik

Tschechien entwickelt sich seit Jahren mit den höchsten Zunahmen sehr dynamisch. Dadurch konnte der Markt auch im Märkte-Ranking auf einen aktuellen Anteil von 2,9 % (TJ 2013: 2,0 %) bei den Nachtungen kommen. Beide Saisons verzeichneten hervorragende Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich.

Die tschechische Wirtschaft wächst weiterhin, wenn auch die Wachstumsprognose 2018 auf rd. 3,0 % leicht nach unten korrigiert wurde. Gründe dafür: Einerseits zählt die Arbeitslosenquote zu den niedrigsten in der OECD, andererseits wird das Wachstum durch Investitionen gestützt, die wiederum auch von den EU-Fonds unterstützt werden. Im Jahr 2019 wird laut Ministerium der Konsum der Privathaushalte Hauptmotor der Wirtschaft sein.

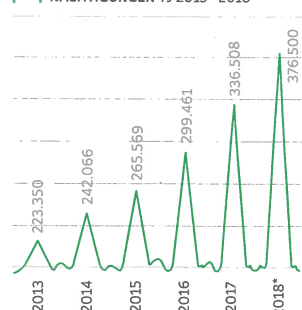
Die wichtigsten Urlaubsmotive der tschechischen Auslandsurlauber sind Entspannung, Sonne/Wärme, Natur erleben und Zeit haben. Für das Kern-Österreich-Potential (1,4 Mio.) sind das Naturerlebnis, neue Eindrücke gewinnen, Kontakt mit neuen Menschen vor Ort zu haben und etwas für die Gesundheit tun bzw. Sport zu betreiben deutlich wichtiger.

Ankünfte: 114.200 (+13.500, +13,4 %)
Nachtungen: 376.500 (+40.000, +11,9 %)
Aufenthaltsdauer: 3,3 Nächte

Sommer 42 %
AD: 2,9 Nächte
157.300 (+12,2 %)
Nachtungen

Winter 58 %
AD: 3,7 Nächte
219.225 (+11,7 %)
Nachtungen

NÄCHTIGUNGEN TJ 2013–2018*



5-Jahres-Entwicklung:
Ankünfte: +48.491 Gäste (+73,8 %)
Nachtungen: +153.150 (+68,6 %)

REGIONEN IM RANKING NACH NÄCHTIGUNGEN

	TJ 2018*	TJ 2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentuell	
Schladming-Dachstein	201 136	182 069	+19 067	+10,5 %	▲
Ausseerland - Salzkammergut	59 723	48 821	+10 902	+22,3 %	▲
Hochsteiermark	43 634	38 337	+5 297	+13,8 %	▲
Urlaubsregion Murau-Murtal	27 245	27 902	-657	-2,4 %	▼
Region Graz	17 540	15 506	+2 034	+13,1 %	▲
Thermen- und Vulkanland Steiermark / Oststeiermark	11 381	9 904	+1 477	+14,9 %	▲
Gesäuse	10 160	8 976	+1 184	+13,2 %	▲
Süd-Weststeiermark	5 166	4 489	+677	+15,1 %	▲

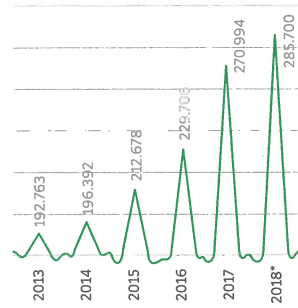
Niederlande

Niederlande entwickelt sich prächtig: mit starken Zuwächsen in beiden Saisons, wenn auch der Sommer stärker zulegen konnte und die etwas beliebtere Saison darstellt. Der Marktanteil konnte auf 2,2 % (2013: 1,7 %) ausgebaut werden. Der Wirtschaftsmotor läuft: 2018 lag das Wachstum des BIP bei über 3 %. Für 2019 ist ein Plus von 2,5 % prognostiziert. In den kommenden Jahren wird in Gesundheit, Bildung und Sicherheit investiert. Lediglich der Brexit und der unsichere Wirtschaftskurs der USA könnten negativen Einfluss nehmen. Der niederländische Gast entscheidet sich v.a. aufgrund der Natur, Berge-Seen-Landschaft für Österreich als Urlaubsland, auch die sympathische Lebensart und Herzlichkeit sind ausschlaggebend. Wichtiges Detail für die Marketingplanung: Der Niederländer befindet sich das ganze Jahr in der Entscheidungs-/Buchungsphase. Im Urlaub selbst will man entspannen, die Natur erleben und Zeit miteinander verbringen. ▶

Ankünfte: 70.300 (+7.100, +11,3 %)
Nachtungen: 285.700 (+14.700, +5,4 %)
Aufenthaltsdauer: 4,1 Nächte



NÄCHTIGUNGEN TJ 2013 - 2018*



5-Jahres-Entwicklung:
Ankünfte: +27.656 Gäste (+64,9 %)
Nachtungen: +92.937 (+48,2 %)

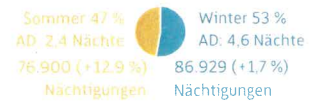
REGIONEN IM RANKING NACH NÄCHTIGUNGEN

	TJ 2018*	TJ 2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentuell	
Urlaubsregion Murau-Murtal	111 931	106 049	+5 882	+5,5 %	▲
Schladming-Dachstein	99 622	93 570	+6 052	+6,5 %	▲
Region Graz	23 179	19 166	+4 013	+20,9 %	▲
Ausseerland - Salzkammergut	19 334	16 617	+2 717	+16,4 %	▲
Hochsteiermark	10 116	14 473	-4 357	-30,1 %	▼
Süd-Weststeiermark	9 562	10 465	-903	-8,6 %	▼
Thermen- und Vulkanland Steiermark / Oststeiermark	8 096	7 415	+681	+9,2 %	▲
Gesäuse	3 202	2 685	+517	+19,3 %	▲

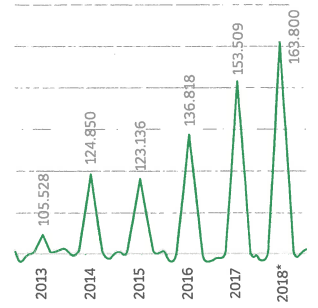
Polen

Polen konnte seine Position im Märkte-Mix auf einen Nachtungsanteil von 1,3 % (2013: 0,9 %) ausbauen. Das Saisons-Verhältnis ist ausgeglichen, wenn auch die Aufenthaltsdauer im Winter mit 4,6 Nächten fast doppelt so lange ist wie in der warmen Jahreszeit (2,4 NÄ). Insbesondere im Sommer konnte der Markt gut zulegen (+8.800 ÜN). Polen zählt zu den dynamischsten Volkswirtschaften in der EU, mit Steigerungen des BIP um mehr als 4 %. Auch wenn Prognosen darauf hindeuten, dass das Wachstum auf 3,5-4 % abflachen wird. Die wichtigsten Urlaubsmotive für den polnischen Auslandsurlauber sind Entspannung, andere Länder sowie Natur erleben und Sonne/Wärme. Für das Kern-Österreich-Potential (4,8 Mio. Österreich-Interessierte) ist das Thema Kultur deutlich wichtiger. Auch auf Entdeckung zu gehen, Leute kennenzulernen und etwas für Gesundheit zu tun, ist für sie überdurchschnittlich interessant. ▶

Ankünfte: 50.500 (+3.400, +7,2 %)
Nachtungen: 163.800 (+10.300, +6,7 %)
Aufenthaltsdauer: 3,2 Nächte



NÄCHTIGUNGEN TJ 2013 - 2018*



5-Jahres-Entwicklung:
Ankünfte: +11.588 Gäste (+29,8 %)
Nachtungen: +58.272 (+55,2 %)

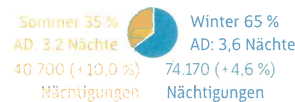
REGIONEN IM RANKING NACH NÄCHTIGUNGEN

	TJ 2018*	TJ 2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentuell	
Schladming-Dachstein	53 694	49 898	+3 796	+7,6 %	▲
Region Graz	43 594	45 649	-2 055	-4,5 %	▼
Urlaubsregion Murau-Murtal	18 568	18 764	-196	-1,0 %	▼
Hochsteiermark	15 697	12 420	+3 277	+26,4 %	▲
Thermen- und Vulkanland Steiermark / Oststeiermark	15 239	13 647	+1 592	+11,7 %	▲
Süd-Weststeiermark	8 829	6 102	+2 727	+44,7 %	▲
Ausseerland - Salzkammergut	5 928	4 540	+1 388	+30,6 %	▲
Gesäuse	2 238	1 415	+823	+58,2 %	▲

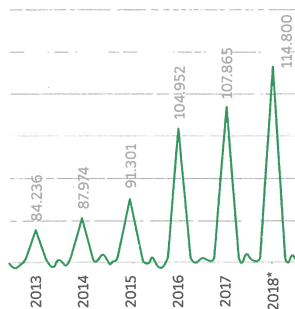
Slowakei

Die Slowakei liegt im Märkte-Ranking mit einem Nachtungsanteil von 0,9 % (2013: 0,7 %) auf Platz 7. 2018 hat die Slowakei gut dazugewinnen können, insbesondere im Sommer mit 3.700 zusätzlichen Nachtungen (+10,0 %). Bevorzugte Saison ist mit 65 % der Winter. Die slowakische Wirtschaft konnte ihr Wachstum beschleunigen. Der Anstieg des BIP lag 2018 bei rd. 4 %. Für 2019 sind über 4 % prognostiziert. Treibend für diese Entwicklung ist der Export von PKWs, die steigenden Investitionen des Staates und der Unternehmen. Darüber hinaus wird die Konjunktur von höheren Löhnen angetrieben. Unsichere Faktoren sind die Auswirkungen des Brexits. Der slowakische Gast möchte in der intakten Natur aktiv sein, genießt auch gerne regionale Kulinarik und Weine. Man schätzt Qualität und ist auf der Suche nach hochwertigen Angeboten. Hauptanreisemittel ist das Auto. ▶

Ankünfte: 33.200 (+800, +2,5 %)
Nachtungen: 114.800 (+7.000, +6,4 %)
Aufenthaltsdauer: 3,5 Nächte



NÄCHTIGUNGEN TJ 2013 - 2018*



5-Jahres-Entwicklung:
Ankünfte: +10.285 Gäste (+44,9 %)
Nachtungen: +30.564 (+36,3 %)

REGIONEN IM RANKING NACH NÄCHTIGUNGEN

	TJ 2018*	TJ 2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentuell	
Schladming-Dachstein	53 208	46 348	+6 860	+14,8 %	▲
Hochsteiermark	18 241	18 434	-193	-1,0 %	▼
Region Graz	11 666	13 299	-1 633	-12,3 %	▼
Thermen- und Vulkanland Steiermark / Oststeiermark	9 346	8 644	+702	+8,1 %	▲
Urlaubsregion Murau-Murtal	8 752	7 148	+1 604	+22,4 %	▲
Ausseerland - Salzkammergut	7 579	8 472	-893	-10,5 %	▼
Süd-Weststeiermark	3 578	3 841	-263	-6,8 %	▼
Gesäuse	1 369	1 478	-118	-7,9 %	▼

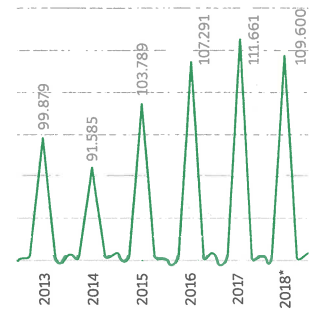
Schweiz / Liechtenstein

Die Schweiz liegt bei 0,8 % Marktanteil. Der letzte Winter brachte ein stagnierendes Ergebnis, der Sommer war erstmals seit Jahren leicht rückläufig. Aktuelle Herausforderungen am Schweizer Markt sind z.B. das starke Engagement seitens Schweiz Tourismus am Heimmarkt, damit wird's für andere Werber am Markt auch schwieriger. Zudem ist „Urlaub in Österreich“ für junge Schweizer weniger attraktiv. Das Thema Vor-Ort-Mobilität ist wichtig. Sie haben zunehmend Interesse an den Bundesländern östlich Tirols, allerdings ist das Angebot z.T. noch wenig bekannt. Die wirtschaftliche Situation ist gut. 2019 wird ein BIP-Wachstum von 2,0 % erwartet. Der Schweizer Gast schätzt Österreich als sympathisches, gemütliches, gastfreundliches Nachbarland mit gutem Essen und Trinken, schöner Landschaft, sehenswerten Städten und hochwertigen Unterkünften. ▶

Ankünfte: 38.500 (-500, -1,3 %)
Nachtungen: 109.600 (-2.100, -1,9 %)
Aufenthaltsdauer: 2,8 Nächte



NÄCHTIGUNGEN TJ 2013 - 2018*



5-Jahres-Entwicklung:
Ankünfte: +5.699 Gäste (+17,4 %)
Nachtungen: +9.721 (+9,7 %)

REGIONEN IM RANKING NACH NÄCHTIGUNGEN

	TJ 2018*	TJ 2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentuell	
Region Graz	30 990	33 438	-2 448	-7,3 %	▼
Thermen- und Vulkanland Steiermark / Oststeiermark	22 509	23 553	-1 044	-4,4 %	▼
Schladming-Dachstein	18 953	18 488	+465	+2,5 %	▲
Süd-Weststeiermark	13 897	13 665	+232	+1,7 %	▲
Urlaubsregion Murau-Murtal	9 787	9 758	+29	+0,3 %	▲
Ausseerland - Salzkammergut	6 318	5 520	+798	+14,5 %	▲
Hochsteiermark	6 021	5 988	+33	+0,6 %	▲
Gesäuse	973	992	-19	-1,9 %	▼